

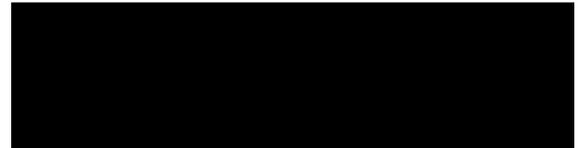


Landkreis Ludwigslust-Parchim | PF 12 63 | 19362 Parchim

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Fraktion im
Kreistag Ludwigslust-Parchim
Lange Straße 72
19370 Parchim

Der Landrat des Landkreises Ludwigslust-Parchim

Organisationseinheit
Büro des Landrates / Kreistages



Aktenzeichen	Dienstgebäude Parchim	Zimmer [REDACTED]	Datum 28.02.2020
--------------	--------------------------	----------------------	---------------------

Anfrage zum Bau und der Planung von Solitär 2

Sehr geehrte Frau Seemann-Katz,

untenstehend möchte ich Ihre Fragen zum im Betreff genannten Thema beantworten.

1. Wie ist der Stand der Planung für den Anbau?
 - a) Welches Büro führt die Planungsleistungen aus?
*B+K Sven Buck + Partner
Freischaffende Architekten
Partnergemeinschaft mbH
Breitscheidstraße 37
19306 Neustadt-Glewe*
 - b) Sind diese bereits abgeschlossen?
*Wir befinden uns derzeit in der Leistungsphase 4 (Genehmigungsplanung).
Beauftragt sind zudem die Leistungsphasen 5-9 (Ausführungsplanung bis
Fertigstellung und Dokumentation). Mit der Ausführungsplanung wird parallel zum
Abschluss der Genehmigungsplanung bereits begonnen.*
 - c) Wer war/ist an der Planung beteiligt: Fachdienste, Personen, ggf. andere?
*An der Planung sind das Büro des Landrates sowie der Fachdienst
Gebäudemanagement beteiligt. Im Zuge der Baugenehmigung ist der zuständige
Fachdienst 63 – Bauordnung in die Planungen involviert.*
 - d) In welchen Abschnitten verlief die Planung bis heute?
*Die Planungsleistungen wurden zunächst für die Leistungsphasen 1-4
ausgeschrieben (Optional Leistungsphasen 5 -9). Die LPH 1 - 4 wurden im ersten
Abschnitt beauftragt. Im zweiten Abschnitt wurde die Leistungsphasen 5 - 9
beauftragt.*

- e) Welche Änderungswünsche hat es in welchen Etappen des Planungsprozesses bis heute gegeben?

Der Planungsprozess ist ein dynamischer Prozess, sodass dieser geprägt von Anpassungen war und ist. Anforderungen aus baurechtlichen Vorgaben aber auch aus organisatorischen Gründen bedurften der Beachtung. Beispielfhaft sei die akustische Gestaltung des Saals zu nennen.

2. Sind in der Planung ökologische und klimarelevante Kriterien berücksichtigt worden?
Das neue Gebäude wurde hinsichtlich der Wärmedämmung nach den neusten Anforderungen geplant und bei der Auswahl der Baustoffe auf Nachhaltigkeit, Unterhaltung und Entsorgung geachtet. Das Heizungssystem ist auf Niedertemperatur ausgelegt (Fußbodenheizung), Wärmeversorgung erfolgt über den Bestand.

3. Ist es geplant,
a) ein Niedrigenergiegebäude,
b) ein Nullenergiegebäude oder
c) ein Gebäude mit positiver Energiebilanz anzubauen?

Das Gebäude erfüllt die Anforderungen der gültigen EnEV.

4. Welchen Energiebedarf wird der Anbau haben? Bitte um Angaben für
a) Wärmeschutznachweis
Der Wärmeschutznachweis richtet sich nach ENEC 2016 als Nichtwohngebäude mit Zonenbildung.
b) Verbrauchsausweis
Kann erst nach Errichtung des Gebäudes erstellt werden.

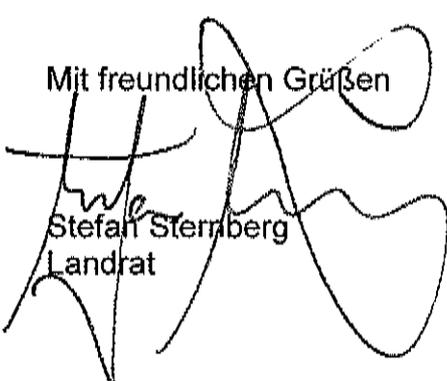
5. Wird es Solarzellen auf dem Dach geben?
a) Wenn ja, in welcher Größenordnung?
b) Wenn nein, warum nicht?
Es wird keine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gebäudes geben. Dies wird als Gründach ausgeprägt sein.

6. Wird es stattdessen oder zusätzlich Dachbegrünung geben?
a) Wenn ja, wer hat diese konzipiert und welcher Bewuchs ist im Einzelnen geplant?
Extensive Dachbegrünung; leichter Aufbau und geringer Pflegeaufwand
b) Wenn nein, warum nicht?

7. Womit wird das Gebäude beheizt werden?
a) Ist ein Anschluss an die Beheizung des Solitär I ausreichend?
Der Anschluss erfolgt wie der des Solitär I an das Hauptgebäude. Dieser Anschluss ist hinsichtlich des berechneten Wärmeenergiebedarfes ausreichend.
b) Wenn nein, welche Lösung ist geplant?
c) Wird Solarthermie verwendet werden?
Nein

8. Welche Baumaterialien werden in der Hauptsache Verwendung finden für
- a) Mauerwerk
Stahlbeton
 - b) Fenster und Rahmen
3-fach Verglasung mit Sonnenschutzglas, tlw. 2-fach, thermisch getrennter Aluminiumrahmen
 - c) Türen außen
Siehe Beschreibung Fenster
 - d) Türen innen
Aluminium, Stahl und Holz entsprechenden den Anforderungen
 - e) Böden und Wände innen
Ausführungsplanung (Böden – Vinyl; teilweise Parkett, Fliesen, Beton, Teppich), Wände (Sichtbeton in unterschiedlichen Klassen, Vliestapete)
9. Wird es insektenfreundliche Außenbeleuchtung geben?
Bei der Außenbeleuchtung für den Solitär II wird eine entsprechende Lichtauswahl getroffen, die insektenfreundlich ist.
10. Wie hoch ist der Vogelschlag an den Fenstern des Solitär I?
Nach jahrelangen Erfahrungen vor Ort gibt es am Solitär I derzeit keinen Vogelschlag.
11. Wird bei der Konzeption von Glasfronten auf Schutz vor Vogelschlag geachtet werden?
Durch die Glasteilung, der Sonnenschutzverglasung wird ein gewisser Schutz erreicht, hierzu wird es zusätzlich Abstimmung mit Ornithologen geben.
12. Werden aktiv Nisthilfen für (bedrohte) Tierarten (z.B. Wildbienen, Fledermäuse o.ä.) eingeplant werden?
Nein, es sind keine Nisthilfen eingeplant.

Mit freundlichen Grüßen


Stefan Sternberg
Landrat